

1 116 - d r i n g e n d

kreisky - golda meir 1

(nach dem ministerrat)

w i e n , 2.10. (apa) - bundeskanzler dr. kreisky gab heute zu erkennen, welche positionen er bei dem am nachmittag vorgesehenen gespraech mit der israelischen ministerpraesidentin golda meir beziehen werde. nach der sitzung des ministerrates erklarte er in beantwortung von fragen der zahlreich erschienenen in- und auslaendischen journalisten, oesterreich sei nach wie vor bereit, den juedischen emigranten aus der sowjetunion die durchreise durch oesterreich zu gewaehren. der transit muesse sich aber rasch vollziehen und duerfe nicht in groesseren gruppen erfolgen, da sonst der entsprechende schutz hiefuer nicht gewaehrleistet werden koenne. die gefaehrung des lebens von juedischen emigranten auf oesterreichischem boden muesste vermieden werden. oesterreich liege daran, auf keinen fall zu einem nebenkriegsschauplatz der auseinandersetzen im nahen osten zu werden. gewisse einrichtungen, die es bisher im zusammenhang mit der durchreise juedischer emigranten aus der su gegeben habe, werde es jedenfalls kuenftighin nicht mehr geben.

auf die frage, wann mit einer schliessung des durchgangslagers schoenau zu rechnen sei, erwiderte der kanzler, dies sei ein technisches problem, ueber das er zur zeit noch keine genaue auskunft geben koenne. er sei ueberzeugt, fuhr dr. kreisky fort, dass die bundesregierung ohnehin in einiger zeit genoetigt gewesen waere, die israelische regierung davon zu unterrichten, dass die unterbringung der juedischen emigranten in schoenau nicht mehr die erforderliche sicherheit biete. schon vor einiger zeit seien versuche unternommen worden, dieses lager zu attackieren, die allerdings abgewehrt werden konnten.

dr. kreisky betonte, dass in der vorliegenden angelegenheit keine einmischungsversuche fremder regierungen in oesterreich erfolgt seien. waehrend der aktion der beiden terroristen haetten sich die arabischen botschafter nicht durch eigene initiative eingeschaltet, sondern haetten sich auf ersuchen der bundesregierung zur verfuegung gestellt. es sei ihnen gelungen, das ultimatum der terroristen immer wieder hinauszuschieben. nicht ein einziges mal haben die arabischen botschafter mir oder der bundes-

.....

1 - - - - -

..... mir oder der bundes-

regierung einen vorschlag unterbreitet, unterstrich dr. kreisky.

der bundeskanzler wies auch darauf hin, dass fluechtlingen aus aller welt weiterhin die moeglichkeit einer durchreise durch oesterreich haben werden. es waere freilich wuensenswert, wenn von nun auch andere laender einen teil der last uebernehmen koennten, die oesterreich bisher in dieser hinsicht getragen habe. (forts)+gro+  
nnnn